

Die H0-Anlage „Gammertingen“ der IG Moba Neuhausen vereint nicht nur Eisenbahnbetrieb und RC-Modellbau. Sie beweist auch, dass vorbildgerechter Modellbau und Spaß am Spiel keinen Widerspruch bilden.

Alles in Bewegung



Langsam setzt sich die 218 mit ihrem Schnellzug in Bewegung. Ein Stückchen weiter vorne bringt ein Bus die nächsten Reisenden an den Bahnhof Gammertingen, er hält kurz an der Haltestelle, dann setzt er seinen Weg über die Anlage fort. Weiter hinten in der Stadt findet an einer Straßenecke gerade ein Feuerwehreinsatz statt. Mit Sirenen und Blaulicht rasen die Löschfahrzeuge heran.

Die 218 passiert mit ihrem Schnellzug das Bw von Gammertingen. Neben DB-Klassikern der Epoche IV bestimmen Fahrzeuge der Hohenzollerschen Landesbahn (HzL) das Bild.



Eine V100 wird auf der Drehscheibe des Bw gedreht. Im Hintergrund ein Militärtransport auf dem Weg zur „Oberstfeldwebel Beck-Kaserne“, die mittlerweile schon wieder Geschichte ist.



Romantik wie zu Königs Zeiten: Vor dem großen Fürstenschloss hat ein Garderegiment Aufstellung genommen. Nur das Filmteam im Hintergrund verortet die Szene in der Jetztzeit.



Würdevoll gestaltet sich der Empfang des Fürstenpaares im Hof des kleinen Jagdschlösses. Der Faller-Brunnen wurde mit kleinen Änderungen gekonnt an den fürstlichen Park angepasst.



Die Zweigleisige Hauptstrecke umrundet das Schloss teilt dabei den Schlosspark in zwei Hälften. Die Parkbesucher freut's, bildet der RAM der SBB doch eine wollkommene Abwechslung.



Der Bahnhof „Gammertingen“ beeindruckt mit seinen vorbildgerecht langen bahnsteigen. Vom großen Vorbild hat man allerdings nur den Namen entliehen.

Der eifrige Straßenreinigungstrupp ist nur eine vielen kleinen Szenen auf der Anlage.



Fahrende Züge, fahrende Autos und eine liebevoll gestaltete Landschaft bis hin zu den beleuchteten Schaufenster in der Stadt – nicht nur die Kinder kommen an der großen HO-Anlage „Gammertingen“ der IG Moba Neuhausen ins Staunen.

Immer wieder findet der aufmerksame Betrachter auf der mehr als zwölf Meter langen Anlage Szenen, die eine kleine Geschichte erzählen. Mit ihren teils bunten und blinkenden Attraktionen und originellen Einfällen – etwa einem Dinosaurierskelett in einer Höhle – erinnert die Anlage an das berühmte Pendant aus der Hamburger Speicherstadt. Keinesfalls zufällig, wie Holger Beck, einer der Gründerväter der IG Moba Neuhausen bestätigt: „Wir haben von den Besten gelernt“, lacht er. „Wenn ich eine Anlage sehe und es ist nicht viel zum gucken da, dann langweile ich mich – und genauso geht es den Frauen und Kinder, die nur mitgeschleppt werden“, begründet er seine Philosophie. Das wirkt sich auch auf den Fahrzeugeinsatz auf den Gleisen aus. Privat sammelt Beck privat Eisenbahnmodelle mit Bezug zu seiner süddeutschen

Nur zwei Wochen bis zur ersten Ausstellung

Heimat, doch im Ausstellungsbetrieb sei viel mehr erlaubt, sagt er: „Wir möchten den Spieltrieb aufrecht erhalten, die Leute möchten auch nicht das Eintönige sehen“

Beck begann gemeinsam mit Gleichgesinnten vor gut 15 Jahren mit dem Bau seiner ersten Anlage. „Wir waren damals etwa 35 Jahre alt und dachten uns: Jetzt haben wir das Geld und jetzt haben wir die Zeit“, erinnert er sich heute und fügt verschmitzt hinzu: „In der Rente brauchen wir damit auch nicht mehr damit anfangen.“

Damals entstand das große Schloss, die Keimzelle der späteren Anlage „Gammertingen“. Zunächst war das Schloss jedoch Teil einer großen Epoche 1-Anlage. Mit dieser war Beck immer wieder auf Ausstellungen zu Gast war. Bis zu dem Tag, als ein Ausstellungsbesucher ihm ein Kaufangebot für die gesamte Anlage unterbreitete. Nur das Schloss blieb zurück. „Das war nur zwei Wochen vor der nächsten Ausstellung“ erinnert sich Beck schmunzelnd, „wir brauchten also schnell etwas Neues.“ Glücklicherweise hatte ein Modellbaukollege noch drei Modulkästen aus einem nicht realisierten Anlagenprojekt übrig.



Nam re moloreic te nonsed quunda niet adi nist fuga. Nam qui ad ut et ad ulla sentiorit quisc qui ad ut et ad ulla sentiorit quiscip suntio. qui ad ut et ad ulla sentiorit quiscip suntio. ip suntio. Ficiatqui cum verro voloren dissinv endeleni asperatem sapersedit que pro

„Ich bin zu ihm hin und meinte zu ihm, komm die verarbeiten wir jetzt“, grinst Beck. Gemeinsam bauten die beiden in gerade einmal zwei Wochen den Bahnhof Gammertingen – das war die Geburtsstunde der IG Moba Neuhausen. Spontaneität blieb auch künftig das Leitbild der Anlagenbauer, erzählt Beck: „Auf der nächsten Ausstellung dachten wir uns, dass wir noch ein kleines Industriegebiet dazu bauen könnten.“ Später entstanden ein großes Bahnbetriebswerk, eine Kaserne (Zur Tarnung eines Gleiswendels), die gewaltige Burgruine Honberg sowie ein Haltepunkt mit Ladegleis und viel Platz für RC-Modelle.

Der Bahnhof Gammertingen bildet das betriebliche Zentrum der Anlage. Von hier

aus verlaufen die Gleise in Richtung Schloss, umrunden das herrschaftliche Gebäude und münden in das große Bw mit Drehscheibe sowie die parallele Paradestrecke zum rückseitigen Gleiswendel. Auf der anderen Seite führen die Streckengleise auf

„Wir möchten den Spieltrieb erhalten“

die mächtige Burgruine Honberg zu. Unterhalb des Felsens teilt sich die Strecke, während ein Gleis nach links in den Schattenbahnhof mündet, führt das andere unter der Burg hindurch zum kleinen Haltepunkt „Schlunzach“ mit großzügiger Schüttgutverladung. Hier ist das Revier der

RC-Modellbauer im Team, erklärt Beck. Unermüdlich beladen Bagger die bereitstehenden Muldenkipper, anschließend wird das feine Schüttgut abgefahren und umgeladen – auch dank der funktionsfähigen Warnlichter und Scheinwerfer ein beeindruckendes Spektakel. Bald will man dazu übergehen, die bereitstehenden Güterwagen oben am Bahnhof beladen, erzählt Beck stolz. Beinahe hätte man zu diesem Zweck eigene Wechselcontainer für die Flachwagen selbst konstruiert, „aber die neuen Modelle von Trix eignen sich hervorragend“, freut sich Beck.

Immer wieder ist er auch selbst mit RC-Modellen auf der Anlage unterwegs, am liebsten steuert er Linienbusse nach Fahr-

1/3 anzeige



Nam re moloreic te nonsed quunda Ficiatqui cumratem saperspedit que pro

plan über die Straßen. Den technischen Umbau der Modelle übernehmen die Kollegen, Beck kümmert sich dafür um die Inneneinrichtung.

Um die Anlage RC-tauglich zu gestalten, waren kaum Anpassungen nötig. Nur die Straßen sind mit einer Breite von zwölf Zentimetern inklusive Bordsteinen etwas großzügiger gestaltet als gewöhnlich. Der Belag entstand aus handelsüblicher Laminatunterlage, verrät Beck: „Das ist mein heiliges Material.“ Selbst die Burgruine entstand daraus unterhalb des Haltepunktes daraus, die unterschiedlichen Mauerwerk-



Nam re moloreic te nonsed quunda niet adi nist fuga. Nam qui ad uttio. ip suntio. Ficiatqui cum verro voloren dissinv endeleni asperatem saperspedit que pro

strukturen ließen sich ganz einfach einritzen. Kartonrollen dienten als Basis für die Türme, das Ziegeldach des linken Turms entstand im 3D-Druck-Verfahren.

Jeder in der IG Moba Neuhausen ist ein Spezialist auf seinem Gebiet, erklärt Holger Beck stolz. So sorgt ein ausgeklügeltes, selbst ausgetüfteltes Befestigungssystem dafür, dass die Anlage auf Ausstellungen in gerade einmal zwei Stunden aufgebaut fahrbereit ist, auch alleine lassen sich Module bequem aufbauen und justieren.

Die nächsten Attraktionen sind bereits in Planung, verrät Beck. Für den Innenhof der

Burgruine konzipierte er ein Open-Air-Konzert von Dieter Thomas Kuhn, inklusive Bühnenshow und Zuschauern mit Sonnenblumen. Er sei eben ein großer Fan, verrät er freudig. Der Sänger wolle sogar ein Video für die Bühnenshow beisteuern

Die Kaserne soll durch ein Industriegebiet samt Spedition, Autohandel und Busdepot ersetzt werden. Schließlich, erzählt Beck, wolle man auch den Haltepunkt Schlonzach um einen völlig neuen Anlagen teil mit Stadt und Steinbruch erweitern. Die Premiere ist für die Mellbahnausstellung in Stetten im Januar 2020 geplant. □ ke

RC-MODELLBAU IN AKTION



Sie möchten das Geschehen am Steinbruch Schlonzach hautnah miterleben? Scannen Sie einfach den QR und genießen Sie unser Video!



FOTOS: FRANK ZARGES

Nem la Das Vorbild war eine reine Wohnburg.